



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 14.01.2020

An
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Geisel

**Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sitzung des Rates
am 06.02.2020**

Betrifft:

Anfrage der Ratsfraktion BÜ90/GRÜ: Künstler*innen-Förderung durch Ateliers

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Geisel,

die Entwicklung der Stadt führt immer wieder zu Interessenskonflikten auf unterschiedlichen Seiten. In der letzten Zeit scheint der Raum für Kunst und Kultur immer häufiger Opfer von Verdrängungsprozessen zu werden. So verlieren zum Beispiel Künstler*innen ihre Ateliers und Wohnateliers durch die Bebauung von Hinterhöfen bzw. Blockinnenbereichen oder durch Umnutzung von Atelierflächen zur Wohnnutzung.

Aus Sicht der Grünen Ratsfraktion ist es wichtig sowohl in der Innenstadt als auch in den Stadtteile Räume für Kultur mitzudenken und zu sichern, da diese Orte einen wesentlichen Bestandteil für die Belebung und Identifikation von Quartieren beitragen können. Bei Projekten der Innenentwicklung, bei Nachverdichtungen und bereits in den ersten Schritten von qualitätssichernden Verfahren sollten die Möglichkeiten für (Wohn-)Ateliers mit kleineren Ausstellungsräumen sowie Wohnateliers mitgedacht und geprüft werden. In bestehenden Quartieren bieten sich häufig leerstehende bzw. un(ter)genutzte Gebäude an, wie zum Beispiel Ladenlokale.

Im vergangenen Jahr war am Beispiel der Weißen Siedlung in Golzheim auch die Zukunft der Ateliers bei der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWD) Thema. In diesem Zusammenhang hatte der Kulturausschuss die Verwaltung beauftragt, mit der SWD die Bewirtschaftung und die notwendigen Sanierungen der Wohnateliers zu besprechen und eine Gesamtkonzeption für die Atelierförderung vorzulegen.

Vor diesem Hintergrund bittet die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sie, folgende Fragen in der Ratssitzung am 06.02.2020 auf die Tagesordnung zu nehmen und zu beantworten:

1. Wie viele Künstler*innen-Ateliers (und Wohnateliers) werden durch die Stadt Düsseldorf vergeben und wie viele davon befinden sich im Eigentum der Stadt (bitte aufschlüsseln nach Ort und Anzahl)?
2. Wie viele Ateliers befinden sich im Moment in Besitz und / oder Verwaltung der SWD?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um die Förderung durch Künstler*innen-Ateliers nachhaltig zu sichern bzw. auszubauen und wann kann eine Gesamtkonzeption vorgeschlagen werden?

Mit freundlichen Grüßen

Clara Gerlach

Antonia Frey

Angela Hebler